

sionen und den gemeinsamen Schutz der Interessen der sozialistischen Staaten, die in der Warschauer Militärkoalition zusammengeschlossen sind. Sie schützt das Leben der Bürger, wahrt deren Rechte und Freiheiten.

*Drittens: Der sozialistische Staat verwirklicht als Hauptinstrument beim sozialistischen Aufbau die Leitung und Planung der gesellschaftlichen Entwicklung.* Seine grundlegende Aufgabe besteht in der Entwicklung der Produktivkräfte und der Gestaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse sowie der Organisierung der sozialistischen Planwirtschaft, die eine hohe Effektivität sowie die Anwendung der modernsten wissenschaftlichen Erkenntnisse und der fortgeschrittensten Technik erfordert und die Grundlage für die immer bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen bildet. Die ökonomische Rolle der sozialistischen Staatsmacht nimmt im Verlauf der Entwicklung des Sozialismus immer größere Dimensionen an. Die schöpferische, organisierende, leitende und planende Tätigkeit des sozialistischen Staates sowie sein kultureller und sozialer Wirkungsbereich verstärken sich ununterbrochen.

*Viertens: Der sozialistische Staat verwirklicht von Anfang an den proletarischen Internationalismus.* Dieser durchdringt seine gesamte Innen- und Außenpolitik. Die wichtigste Gesetzmäßigkeit, die aus dem internationalistischen Wesen des sozialistischen Staates entspringt, ist der Zusammenschluß in der sozialistischen Staatengemeinschaft, die untrennbare Freundschaft mit der Sowjetunion und die Solidarität mit allen um ihre Freiheit kämpfenden Völkern.

*Fünftens: Der sozialistische Staat ist die politisch-staatliche Organisation und die Lebensform der sozialistischen Nation.*

*Sechstens: Der sozialistische Staat ist nach dem Prinzip des demokratischen Zentralismus aufgebaut, seine gesamte Organisation und seine Tätigkeit sind davon bestimmt.* Er vereinigt die zentrale staatliche Macht und gesamtstaatliche Leitung mit der unablässigen Entfaltung der Aktivität und der demokratischen Initiative der werktätigen Massen, der eigenverantwortlichen Tätigkeit der örtlichen Organe der Staatsmacht sowie der Kombinate, Betriebe und Einrichtungen. Er gewährleistet die Einheitlichkeit

des Willens im Ganzen sowie die Vielfältigkeit der Formen und die Ausnutzung aller Möglichkeiten bei der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft im einzelnen. Dem demokratischen Zentralismus ist alles Schablonenhafte fremd. Er ist gegen den Bürokratismus gerichtet und bedingt einen mit dem Volk zutiefst verbundenen Arbeitsstil. Die Formen der Einbeziehung der Werktätigen in die Vorbereitung staatlicher Entscheidungen sowie zu deren Verwirklichung werden unablässig ausgebaut.

*Siebtens: Die proletarische Staatsmacht hat ihre eigene, sozialistische Gesetzmäßigkeit. Sie gestaltet eine umfassende sozialistische Rechtsordnung auf allen Gebieten zur Verwirklichung der Interessen der Arbeiterklasse und aller mit ihr Verbündeten und zur Entwicklung neuer, sozialistischer gesellschaftlicher Beziehungen.* Die Gesetze der sozialistischen Staatsmacht verkörpern den Willen der herrschenden Arbeiterklasse und bringen gleichzeitig die Interessen ihrer Verbündeten zum Ausdruck.

Auf die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei im sozialistischen Staat konzentrieren sich die Angriffe aller jener Ideologen, die sich gegen den realen Sozialismus verschworen haben. Die Verfassung der DDR, ihre Ziele, Grundsätze und Regeln werden hierzu bewußt entstellt.

So behauptet der BRD-Staatsrechtler D. Müller-Römer, die Verankerung der führenden Rolle der Partei der Arbeiterklasse „als wichtigstes Strukturelement sozialistischer Staatlichkeit“ sei die staatsrechtliche Fixierung ihres „Machtmonopols“<sup>4</sup>.

Um den Antikommunismus zu schüren, wird mit dem Begriff „Machtmonopol“ die Verfassungsregelung und die Realität der Verfassungsordnung in der DDR total verdreht. Die auf der Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten beruhende führende Rolle der SED, die durch die Einheit von Volk, Partei und Staat gekennzeichnet ist und im Vertrauen der Werktätigen zur Partei der Arbeiterklasse wurzelt, ist das Herzstück einer wahrhaften demokratischen Verfassungsordnung und hat nichts mit einem „Machtmonopol“ zu tun. Nur so ist gewährleistet, daß die Interessen des Volkes über und durch

4 Die neue Verfassung der DDR. Mit einem einleitenden Kommentar von D. Müller-Römer, Köln 1974, S. 32.